

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
A. Hintergrund, Fragestellung und Methode der Untersuchung	1
B. Kurze Darstellung des Planungssystems der Stadtentwicklung im deutschen und im griechischen Recht	5
C. Aufbau der Arbeit	12
Erster Teil: Forderung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung auf internationaler Ebene: Herausforderungen und Operationalisierungsfragen	15
A. Genese und Evolution des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung.....	15
B. Das differenzierte Nachhaltigkeitsverständnis und die Kollision zwischen den Säulen der nachhaltigen Entwicklung	23
C. Zwischenfazit.....	30
Zweiter Teil: Verfassungsrechtliche und baugesetzliche Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht	33
A. Die Rezeption der nachhaltigen Entwicklung in der Verfassung und den Baugesetzen im deutschen und griechischen Recht	33
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Abwägung im deutschen und griechischen Recht	45
C. Fazit: Die gemeinsame Herausforderung der Operationalisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch Abwägung	52
Dritter Teil: Die Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht	57
A. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Ausgangspunkt der Untersuchung zur materiellrechtlichen Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung.....	58
B. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht	64

C.	Kontrolle der planerischen Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeitsprüfung i. e. S. im deutschen und griechischen Recht.....	81
D.	Vergleichende Zwischenergebnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung und über den Gewaltenausgleich im deutschen und griechischen Recht.....	111
E.	Rationalität der Abwägung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Inkommensurabilität der Güter und Effektivität der Gegengewichte im deutschen und griechischen Recht	120
F.	Fazit: Die Justiziabilität und Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht.....	146

Vierter Teil: Gebot und Chancen einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich ihres dynamischen Potenzials 151

A.	Das Gebot der rechtlichen Optimierung des Umweltschutzes vs. politische Implementierung der nachhaltigen Entwicklung	152
B.	Rückkehr zum städtebaulichen Bestandsschutz? Dynamische Perspektive der nachhaltigen Entwicklung vs. umweltrechtlicher Bestandsschutz	163
C.	Zwischenergebnisse	170
D.	Die Grenzen und Chancen der bestehenden Entscheidungsmethoden hinsichtlich der dynamischen Perspektive der nachhaltigen Entwicklung	175
E.	Vorteile des Konzepts des umweltrechtlichen Ausgleichs: Die Wende von einem argumentativen hin zu einem tatsächlichen umweltrechtlichen Ausgleich	179
F.	Auswirkungen der dynamischen Perspektive des Nachhaltigkeitsgebots auf die nationalen Rechtsordnungen	186
G.	Fazit: Das Gebot einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	192

Fünfter Teil: Die Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch die Effektivierung des umweltrechtlichen Ausgleichskonzepts 197

A.	Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch das ausgleichende Leitbild der doppelten Innenentwicklung.....	197
B.	Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und neue Perspektiven zum Schutz der privaten Interessen ...	215
C.	Wechselwirkungen zwischen den Rechtsordnungen zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	225
D.	Fazit: Zur Verstärkung des umweltrechtlichen Ausgleichs und zur Effektivierung des Leitbilds der doppelten Innenentwicklung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung	234
	Zusammenfassung der Ergebnisse	238
	Ausblick.....	247
	Literatur	249

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
A. Hintergrund, Fragestellung und Methode der Untersuchung	1
I. Die Emergenz der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	1
II. Die Problematik der normativen Operationalisierung des Nachhaltigkeitsgebots ...	3
B. Kurze Darstellung des Planungssystems der Stadtentwicklung im deutschen und im griechischen Recht.....	5
I. Das System und die Ebenen der Bauleitplanung im deutschen und im griechischen Recht	5
1. Im deutschen Recht	5
2. Im griechischen Recht	6
a. Alte Gesetzeslage.....	6
b. Das griechische Gesetz 4447/2016	8
II. Die Ersatzplanung und der Schutz des Außenbereichs im deutschen und griechischen Recht	10
C. Aufbau der Arbeit.....	12
Erster Teil: Forderung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung auf internationaler Ebene: Herausforderungen und Operationalisierungsfragen	15
A. Genese und Evolution des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	15
I. Entwicklung des Gebots der nachhaltigen Entwicklung	15
II. Entwicklung des Gebots der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	19
B. Das differenzierte Nachhaltigkeitsverständnis und die Kollision zwischen den Säulen der nachhaltigen Entwicklung.....	23
I. Die Wissensebene der nachhaltigen Entwicklung	23
II. Die divergierenden Konzepte der nachhaltigen Entwicklung.....	25
1. Ein-Säulen-Konzept und Drei-Säulen-Konzept der nachhaltigen Entwicklung...	26
2. Starkes und schwaches Konzept der nachhaltigen Entwicklung	27
III. Die Abwägungsfrage der nachhaltigen Entwicklung	28
C. Zwischenfazit	30

Zweiter Teil: Verfassungsrechtliche und baugesetzliche Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht.....	33
A. Die Rezeption der nachhaltigen Entwicklung in der Verfassung und den Baugesetzen im deutschen und griechischen Recht	33
I. Verfassungsrechtlicher Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung im deutschen und griechischen Recht: Staatsziel vs. Umweltgrundrecht	33
II. Die umweltschützende Ausrichtung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung nach den deutschen und griechischen Baugesetzen.....	42
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Abwägung im deutschen und griechischen Recht.....	45
I. Das baurechtliche Abwägungsgebot als Rechtsfindungsmethode zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen Recht	45
1. Abgrenzung des baurechtlichen Abwägungsgebots von den konditionalen Normen, von der nachvollziehenden Abwägung und vom Abwägungsgebot im Fachplanungsrecht	46
2. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und planerische Gestaltungsfreiheit ..	47
3. Zwischenergebnis: Der Kontrast zwischen dem Ein-Säulen-Konzept der nachhaltigen Entwicklung und dem baurechtlichen Abwägungsgebot	49
II. Das Abwägungsgebot und die planerischen Zuständigkeiten im griechischen Recht	49
1. Besteht ein baurechtliches Abwägungsgebot in der griechischen Rechtsordnung?	49
2. Planerische Zuständigkeiten im griechischen Recht und Gegenüberstellung zur gemeindlichen Planungshoheit der deutschen Rechtsordnung	50
C. Fazit: Die gemeinsame Herausforderung der Operationalisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch Abwägung.....	52
 Dritter Teil: Die Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht	 57
A. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Ausgangspunkt der Untersuchung zur materiellrechtlichen Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung.....	58
I. Justiziabilität und Normativität der Verfassung durch den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	58
II. Gewaltenausgleich durch rationale gerichtliche Kontrolle	59
III. Arbeitshypothese: Materielle Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch eine Weiterentwicklung der Verhältnismäßigkeitsprüfung im deutschen und im griechischen Recht	61
1. Die Schritte der gerichtlichen Kontrolle des baurechtlichen Abwägungsgebots im deutschen Recht	61

2. Übergang der Rechtsprechung vom städtebaulichen Bestandsschutz hin zu einem Abwägungsgebot im griechischen Recht	62
B. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht.....	64
I. Erforderlichkeit der Planung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen und griechischen Recht	64
1. Erforderlichkeit der Planung im deutschen Recht: Die Untersuchung einer politischen Notwendigkeit	64
2. Erforderlichkeit der Planung im griechischen Recht	66
3. Zwischenergebnis: Unterscheidung der Erforderlichkeit der Planung von der Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	67
II. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im deutschen Recht.....	68
1. Alternativenprüfung zugunsten der privaten Interessen: Ablehnung einer enteignenden Vorwirkung und Konsequenzen für die Bauleitplanung.....	68
2. Ökologische Alternativenprüfung	70
a. Elemente einer ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung und ihre Geltung bei der Bauleitplanung	71
b. Umweltprüfung und Alternativenprüfung in der Bauleitplanung	73
3. Zwischenergebnis: Die geschwächte Durchschlagskraft des mildereren Mittels in der deutschen Bauleitplanung	75
III. Alternativenprüfung bei der Bauleitplanung vs. Erforderlichkeitsprüfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im griechischen Recht	76
1. Beschränkung der Alternativenprüfung zugunsten der privaten Interessen.....	76
a. Die Kriterien der Notwendigkeit und der Eignung einer Enteignung und die Enteignung zugunsten der Umweltgüter	76
b. Die Alternativenprüfung zur Lastengleichheit	77
2. Ökologische Alternativenprüfung: Die Durchführung einer ökologischen Erforderlichkeitsprüfung in der griechischen Bauleitplanung	78
IV. Erkenntnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung aus der Alternativenprüfung im deutschen und griechischen Recht	80
C. Kontrolle der planerischen Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeitsprüfung i. e. S. im deutschen und griechischen Recht	81
I. Planerische Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeit i. e. S. im deutschen Recht	81
1. Kontrolle des disproportionalen Ausgleichs der privaten Interessen	81
a. Weiterrelativierung des Übermaßverbots in der Bauleitplanung	84
b. Implikationen der Kontrolle des Ausgleichs der privaten Interessen für die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	85
2. Die gerichtliche Kontrolle des Planungsergebnisses hinsichtlich der umweltrechtlichen Optimierungsgebote	86
a. Zur Etablierung einer relativ starken Nachhaltigkeitskonzeption durch den relativen Vorrang der umweltrechtlichen Optimierungsgebote	86

b.	Die Geltungskraft der Optimierung des Umweltschutzes im Hinblick auf die innerumweltrechtlichen Konflikte.....	87
c.	Zur Verstärkung des Umweltschutzes durch den Vorrang des Leitbilds der Innenentwicklung.....	89
aa.	Gesetzlicher Vorrang der Innenentwicklung.....	90
bb.	Die Schwächung der Durchschlagskraft der Innenentwicklung aufgrund der Pluralität und Gegensätzlichkeit der planerischen Belange.....	91
3.	Zwischenergebnisse.....	93
a.	Die Wirkungslosigkeit der materiellen Gewichte bei der Bauleitplanung und die Stärkung der Zieloffenheit der Bauleitplanung durch die Einführung der nachhaltigen Entwicklung.....	93
b.	Zur Abgrenzung zwischen baurechtlichem Abwägungsgebot und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	96
c.	Die schwache Normativität und Innovationskraft des schwachen Nachhaltigkeitskonzepts.....	100
II.	Planerische Disproportionalität vs. Verhältnismäßigkeit i. e. S. im griechischen Recht.....	102
1.	Disproportionaler Ausgleich der privaten Interessen.....	102
2.	Die Kontrolle der ökologischen Disproportionalität.....	105
a.	Die Relativierung des städtebaulichen Bestandsschutzes aufgrund ökonomischer und sozialer Belange.....	107
b.	Materielle Maßstäbe oder offene Abwägung? Die Rolle der allgemeinen Erfahrungssätze.....	108
3.	Zwischenergebnis: Justiziabilität der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch eine ökologische Verhältnismäßigkeitsprüfung im griechischen Recht.....	110
D.	Vergleichende Zwischenergebnisse über die Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung und über den Gewaltenausgleich im deutschen und griechischen Recht.....	111
I.	Die gemeinsame Minimalbasis des schwachen Nachhaltigkeitskonzepts: Die Rolle der Umweltprüfung.....	111
II.	Unterschiedliche normative Aussagekraft und materiellrechtliche Justiziabilität des Nachhaltigkeitsgebots in der deutschen und griechischen Bauleitplanung.....	112
III.	Die Schwächung der Abwehrkraft der privaten Interessen vor dem Hintergrund der nachhaltigkeitsbezogenen Interessenparallelität mit dem Umweltschutz.....	113
IV.	Die Doppelfunktion des Gebots der nachhaltigen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht und ihre Auswirkung auf die Gewaltenteilung.....	118

E. Rationalität der Abwägung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Inkommensurabilität der Güter und Effektivität der Gegengewichte im deutschen und griechischen Recht	120
I. Verfahrenskontrolle als Gegengewicht der materiellrechtlichen Offenheit des baurechtlichen Abwägungsgebots und der Inkommensurabilität der Güter im deutschen Recht	120
1. Verantwortungsverschiebung zwischen der Kontrolle des Abwägungsergebnisses und des Abwägungsvorgangs	120
2. Die Richtigkeitsvermutung der bauleitplanerischen Abwägung und der Zirkelschluss der Objektivierung der Gewichtung	123
a. Die Objektivierung der Gewichtung im baurechtlichen Abwägungsgebot....	123
b. Der Mythos der objektiven Gerechtigkeit angesichts der Inkommensurabilität der Güter	125
3. Zwischenergebnis: Die Scheinrationalität des baurechtlichen Abwägungsgebots	126
II. Das Rationalitätsdefizit der ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung und das Gegengewicht der wissenschaftlichen Stützung der Abwägung im griechischen Recht	128
1. Das Fehlen eines Wertzusammenhangs zwischen den Belangen.....	128
2. Rationalisierung der Abwägung durch die Festlegung der umweltrechtlichen Unzumutbarkeit – zum Nutzen des Kriteriums der Tragkapazität.....	129
3. Zwischenergebnisse	132
a. Umweltrechtliche Abwägung und politische Notwendigkeit	132
b. Zum technischen Charakter der nachhaltigen Entwicklung: Aspekte der Entkonstitutionalisierung und Prozeduralisierung der Planung im griechischen Recht	134
c. Die Schritte der gerichtlichen Kontrolle der Abwägung im deutschen und griechischen Recht	138
III. Rationalitätsdefizite bei der Normativierung der nachhaltigen Entwicklung durch Abwägung: Implikationen auf den Gewaltenausgleich	139
F. Fazit: Die Justiziabilität und Konzeption der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und griechischen Recht	146
Vierter Teil: Gebot und Chancen einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich ihres dynamischen Potenzials	151
A. Das Gebot der rechtlichen Optimierung des Umweltschutzes vs. politische Implementierung der nachhaltigen Entwicklung	152
I. <i>In dubio pro demos?</i> Auswirkungen auf die Prozeduralisierung des baurechtlichen Abwägungsgebots	152
II. Gleiche Demokratie als Gebot der universalen Nachhaltigkeit und Funktionsgrenzen der repräsentativen Demokratie	155

III. Integrativer Umweltschutz und Überwindung der Antithese zwischen Mensch und Natur	156
IV. <i>In dubio pro natura</i> : Verhältnis der nachhaltigen Entwicklung zur Vorsorge	159
V. Zwischenergebnis: Optimierungsgebot des Umweltschutzes hinsichtlich der Fundamentalität der Umweltgüter, der Irreversibilität der Umweltschäden und des Klimaschutzes	161
B. Rückkehr zum städtebaulichen Bestandsschutz? Dynamische Perspektive der nachhaltigen Entwicklung vs. umweltrechtlicher Bestandsschutz	163
I. Zur Unzulänglichkeit des umweltrechtlichen Bestandsschutzes: Die Lehre aus der griechischen Rechtsordnung	164
II. Bestandsschutz und soziale Gerechtigkeit	168
C. Zwischenergebnisse	170
I. Das Gebot der Verstärkung des Umweltschutzes: Kritik an dem politikbezogenen schwachen Nachhaltigkeitskonzept	170
II. Das Gebot der Verbesserung des Umweltzustandes: Zur Wende von dem bestandsschützenden, abwehrenden hin zu einem dynamischen Umweltschutzgebot	172
III. Gewinne einer dynamischen Rekonzeptualisierung der nachhaltigen Entwicklung für die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung	173
D. Die Grenzen und Chancen der bestehenden Entscheidungsmethoden hinsichtlich der dynamischen Perspektive der nachhaltigen Entwicklung	175
I. Der statische Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	175
1. Die negative Dimension des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	175
2. Ansätze der Effektivierung des Umweltschutzes in der griechischen Rechtsordnung und Funktionsgrenzen der ökologischen Verhältnismäßigkeitsprüfung	176
II. Zum dynamischen Potenzial des baurechtlichen Abwägungsgebots	177
III. Die Funktionslosigkeit der Abwägungsmethoden	178
E. Vorteile des Konzepts des umweltrechtlichen Ausgleichs: Die Wende von einem argumentativen hin zu einem tatsächlichen umweltrechtlichen Ausgleich	179
I. Gemeinsame Erfahrung: Der Ausgleich als erfolgreiches Instrument zur Implementierung der nachhaltigen Entwicklung	180
II. Wahrhafter Umweltschutz statt eines Argumentationsspiels	181
III. Rationalisierung der Planung durch Beschränkung der umweltrechtlichen Abwägungen: Gewinne für den Gewaltenausgleich	182
IV. Dynamische Perspektive des Ausgleichs	185
F. Auswirkungen der dynamischen Perspektive des Nachhaltigkeitsgebots auf die nationalen Rechtsordnungen	186
I. Konstitutionalisierung und Internationalisierung der Rechtsordnungen durch die nachhaltige Entwicklung	186
II. Funktionschancen und -grenzen der Judikatur	190

G. Fazit: Das Gebot einer Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	192
Fünfter Teil: Die Rekonzeptualisierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung durch die Effektivierung des umweltrechtlichen Ausgleichskonzepts	197
A. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch das ausgleichende Leitbild der doppelten Innenentwicklung	197
I. Unterschiede zwischen den umweltrechtlichen Ausgleichskonzeptionen der beiden Rechtsordnungen	198
II. Die Strategien zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	200
III. Kritische Würdigung der Konzeption der Innenentwicklung im deutschen und im griechischen Recht	204
IV. Gewinne des Leitbilds der ausgleichenden doppelten Innenentwicklung zur nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	206
1. Schutz der Freiflächen als Grundstein der doppelten Innenentwicklung zum integrativen Umweltschutz	206
2. Die Rolle des umweltrechtlichen Ausgleichs für eine nachhaltige doppelte Innenentwicklung: Das Gebot einer zumindest neutralen umweltrechtlichen Gesamtbilanz	207
3. Etablierung einer dynamischen Erforderlichkeitsprüfung – Nutzen für die Planung	211
4. Zur Verstärkung der sozialen Mischung unter besonderer Berücksichtigung der Neuen Urbanen Agenda III zum Recht auf Stadt	211
5. Die Rolle der Stadterneuerung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung	213
B. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung und neue Perspektiven zum Schutz der privaten Interessen	215
I. Zum Wert der Umlegung	216
II. Das mildere Mittel zur Mischung der Nutzungen	219
III. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch die demokratische Aktivierung der Gesellschaft	220
1. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch Beteiligung	220
2. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung durch den Zugang zu den Gerichten ...	221
3. Zum Wert der kooperativen Mittel	224
C. Wechselwirkungen zwischen den Rechtsordnungen zur Implementierung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung	225
I. Empfehlungen für die Umsetzung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im deutschen und im griechischen Recht	225
II. Implikationen für die Kriterien des ökologischen Ausgleichs hinsichtlich der doppelten Innenentwicklung	230
III. Auswirkungen des Nachhaltigkeitsgebots auf das Abwägungsmodell	232

D. Fazit: Zur Verstärkung des umweltrechtlichen Ausgleichs und zur Effektivierung des Leitbilds der doppelten Innenentwicklung für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung	234
Zusammenfassung der Ergebnisse	238
Ausblick.....	247
Literatur.....	249